

Ärzttekammerwahl 2010

Liste 2



Fraktion Gesundheit

Wir sind Ärztinnen und Ärzte in der FrAktion Gesundheit



Wir vereinen Ärztinnen und Ärzte aus – Klinik und Praxis – Forschung und Lehre – Prävention und Rehabilitation – öffentlichen und anderen Einrichtungen – Ost und West. **Wir arbeiten** mit in – Marburger Bund und ver.di – diversen Fachverbänden und Gremien – IPPNW und Ärztinnenbund – Verein demokratischer Ärztinnen und Ärzte. **Wir sind** – jung und alt, erfahren und kämpferisch offensiv – angestellt und selbständig – Deutsche und Ausländer – Assistenz-, Ober- und Chefärzte – kritisch und idealistisch. Bei aller Vielfalt unserer ärztlichen Tätigkeiten und unserer Persönlichkeiten verbindet uns das Engagement für gesundheits- und berufspolitische Ziele:

- für eine patientenorientierte, humanitäre Medizin, in der Patienten keine Kunden und Gesundheit keine Ware ist
 - Arbeitsbedingungen in Klinik und Praxis, die gleichermaßen gute Arbeit und ein Leben neben der Arbeit ermöglichen.
- Interessierte sind herzlich eingeladen aktiv mitzuwirken!

FrAktion Gesundheit

Wir und unsere Patienten leiden unter dem zunehmenden Druck wirtschaftlicher Rendite-Interessen im Gesundheitswesen. Unsere aktuellen Forderungen resultieren aus unseren gemeinsamen Erfahrungen in der täglichen Arbeit mit den Patienten sowie aus eigenen Problemen mit Arbeitsplatz und Einkommen, Karriere und Weiterbildung.

Wir fordern wieder Vorrang der ärztlichen Verantwortung vor ökonomischen Interessen. Ärztlicher Sachverstand muss Taktgeber in der Gesundheitspolitik sein. Wettbewerb der neoliberalen Art hat die gesundheitliche Versorgung nicht verbessert, sondern verschlechtert. Zu den Ergebnissen zählen Arbeitsplatzverdichtung, Zeitdruck, Kostendruck, falsche Anreize, unnötige Leistungen.

Wir fordern Unabhängigkeit von den Einflüssen der Medizinprodukte- und Pharmaindustrie. Dazu gehört auch die industrieunabhängige Fortbildung unter dem Dach der Ärztekammer.

Wir fordern weiterhin ein paritätisch finanziertes Gesundheitssystem. Zur Finanzierung müssen alle Einkünfte einbezogen und die Beitragsbemessungsgrenze angehoben werden. Das Einfrieren des Arbeitgeberanteils muss wieder rückgängig gemacht werden. Eine Kopfpauschale lehnen wir als unsozial und nicht seriös finanzierbar ab.

Wir wenden uns gegen die zunehmende Privatisierung besonders kommunaler Kliniken in Zeiten systembedingter Finanznot der Kommunen. Deshalb sind wir auch entschieden gegen eine mögliche Privatisierung von Vivantes oder Charité.

Wir sehen es als Aufgabe ärztlicher Prävention an, Gesellschaft und Politik auf die psychosomatischen und psychosozialen Krankheitsfolgen einer zunehmend unsozialen Wirtschafts- und Gesellschaftsform eindringlich hinzuweisen und auf Abhilfe zu drängen. Ursachen sind zunehmende Verarmung, unsichere und unterbezahlte Arbeitsplätze, Arbeitslosigkeit, ungleiche Bildungschancen und soziale Ausgrenzung. In Berlin sind niedergelassene Kolleginnen und Kollegen besonders in sozial schwachen Bezirken mit solchen Folgeerkrankungen längst überfordert. Zugleich hat die Aufhebung der bezirklichen Zulassungs-Beschränkung zugunsten von Gesamtberlin die wohnortnahe ambulante Versorgung in den Problembezirken noch verschlechtert.

Wir fordern eine sinnvoll begrenzte, dezentrale Informationstechnik in Klinik und Praxis. Die elektronische Gesundheitskarte (E-Card) mit der deutschlandweit zentralen Speicherung aller sensiblen Patientendaten lehnen wir ab. Dies nützt nicht den Patienten, sondern dient nur externen Interessen. Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung und die ärztliche Schweigepflicht gehören zur Grundlage des Vertrauensverhältnisses zwischen Arzt und Patient.

Für bessere Arbeitsbedingungen in den Kliniken

Technisierung der Medizin, leitlinienkonformes Vorgehen und ökonomischer Druck bestimmen immer mehr unsere Arbeit in den Kliniken. Der professionelle Erfolg und die Berufszufriedenheit mit ärztlicher Tätigkeit hängen aber ganz wesentlich von der individuellen Beziehung zwischen Arzt und Patient ab. Daher ist die Gestaltung leistungs- und gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen für Ärztinnen und Ärzte von zentraler Bedeutung.

Die FrAktion Gesundheit setzt sich ein für:

- Entlastung von Bürokratie bzw. nichtärztlichen Aufgaben durch zusätzliche Tätigkeitsfelder im Krankenhaus, zum Beispiel durch BlutabnahmehelferInnen, StationssekretärInnen, ArzthelferInnen und DokumentationsassistentInnen.
- Einhaltung arbeitszeitrechtlicher Bestimmungen durch ausreichende personelle Ausstattung im Krankenhaus. Eine weitere Arbeitsverdichtung lehnen wir ab. Bereitschaftsdienste müssen fachlich kompetent, arbeitsrechtlich korrekt und familienfreundlich organisiert werden. Aus Verantwortung für unsere Patienten sind wir gegen fachübergreifende Dienste.
- **Unsere Arbeitsplätze müssen familienfreundlicher werden.** Sie müssen Aufstiegschancen auch in Teilzeittätigkeit ermöglichen. Dazu sind betriebsinterne Kinderbetreuungsangebote nötig. Kurzzeitverträge lassen keine Planungssicherheit zu.

- Tarifierhöhungen müssen in den Budgets angemessen berücksichtigt werden, da ein Stellenabbau zur Gegenfinanzierung die Versorgungsqualität gefährdet und die Arbeitsverdichtung weiter erhöht. Zudem müssen Überstunden ebenfalls dokumentiert und vergütet werden.
- Eine Verbesserung der Führungskompetenz von Chef- und OberärztInnen z.B. bei Kommunikationstechniken, da die Unterstützung durch Vorgesetzte eine wichtige Ressource für Arbeitszufriedenheit ist. Klare Entscheidungskompetenzen und damit transparenter Handlungsrahmen stärken die Teamarbeit.
- Fortbildung ohne Sponsoring von Pharmaindustrie und Medizintechnik. Bei neuen Arzneimitteln fordern wir eine Pharma-unabhängige Beratung. Initiativen wie MEZIS („Mein Essen zahl ich selbst“) geben hier eine Richtung vor.
- Individuelle Förderung der weiterzubildenden Ärztinnen und Ärzte in einem arbeitsfreundlichen Umfeld, um die Arbeitsqualität und Motivation zu fördern und frühzeitig Burn-out- und Sucht-Probleme zu vermeiden. So lassen sich die positiven Perspektiven des Arztberufes stärken und eine weitere Abwanderung von Ärztinnen und Ärzten verhindern.

Für eine bessere ambulante Medizin

Die Fraktion Gesundheit stellt fest:

- Gesundheit ist keine Ware. Die Ökonomisierung im Gesundheitswesen dominiert zunehmend auch das ärztliche Handeln. Pharma- und Einzelinteressen steuern unverhältnismäßig die Finanzströme.
- Die Zunahme der außerhalb der GKV erbrachten Leistungen (z.B. Privat- und IgeL-Leistungen) entzieht dem Solidarsystem personelle Ressourcen und schafft eine Mehrklassenmedizin.

Die Fraktion Gesundheit setzt sich in der Ärztekammer ein:

- für eine patientenzugewandte Medizin gegenüber einer nur wertschöpfenden Fallbehandlung, bei der der Verdienst am Patienten in den Vordergrund und das Wohl des Patienten in den Hintergrund treten,
- für ein plurales Versorgungssystem mit fachübergreifendem Ansatz. Wir sind offen für alternative Versorgungsformen, insbesondere von regionalen Kooperationen. Wir setzen uns für den Abbau behinderender Regularien ein,
- für die Abschaffung überbordender Bürokratie, ausufernder Rabattverträge und finanzieller Fehlanreize,

- für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir möchten daher Strukturen mit angestellten Ärzten sowohl in der Einzelpraxis als auch in kooperativen Strukturen fördern,
- für eine gute Zusammenarbeit von Haus- und Fachärzten, um unseren Patienten eine unkomplizierte fachübergreifende Betreuung zu gewährleisten,
- für Möglichkeit zur Weiterbildung auch in anderen Fachgebieten im ambulanten Sektor wie in der Allgemeinmedizin,
- für einen finanziellen Ausgleich und bessere Honorare bei Ärzten, die in Problembezirken tätig sind.



Für eine bessere Weiterbildung

Viele Kolleginnen und Kollegen sind unzufrieden mit der Facharztweiterbildung. Zu recht! Der Berufsstart wird von vielen als ein Sprung ins kalte Wasser erlebt, denn:

- Die Einarbeitungsphase verläuft ungeplant und ohne ausreichende Anleitung. ÄrztInnen in Weiterbildung werden viel zu früh allein gelassen.
- Ober- und Chefärzt/innen sind in Funktions- und Verwaltungstätigkeiten eingebunden und stehen daher nur eingeschränkt für die persönliche Weiterbildung zur Verfügung.
- Arbeitshetze und patientenferne bürokratische Tätigkeiten bestimmen den Klinikalltag. Die Weiterbildung erfolgt als Nebenprodukt der klinischen Tätigkeit.
- In den Zeugnissen werden nicht selten Inhalte bescheinigt, die für die Facharztprüfung verlangt werden, in Wirklichkeit aber nicht erworben wurden, bzw. nicht erworben werden konnten.
- Die regelmäßige theoretische Fortbildung kommt zu kurz. Sie kann nur in der Freizeit stattfinden und konkurriert hier mit privaten Anforderungen wie Kindererziehung und Erholung. Hinzu kommt, dass externe, nicht pharmagesponserte Fortbildungen häufig privat finanziert werden müssen.

- Die Weiterbildung verläuft unstrukturiert. Ein Weiterbildungsprogramm – wie durch die Weiterbildungsordnung vorgeschrieben – existiert häufig nicht.

Trotz der relativ positiven Bewertung der erstmaligen bundesweiten Weiterbildungsbefragung sind diese Mängel evident. Aufgabe der Ärztekammer muss es sein, von der Politik deutlicher die notwendigen Rahmenbedingungen für angemessene Weiterbildung einzufordern. Sie ist aufgefordert, eine Diskussion mit den Fachgesellschaften über das Missverhältnis von Weiterbildungsanspruch und –wirklichkeit zu initiieren. Dem sollte auch bei der Erteilung von Weiterbildungsbefugnissen Rechnung getragen werden. Die Weiterbildungsbefragung ist weiter zu verbessern und die Ergebnisse sind zukünftig für die Weiterbildungsassistenten transparent zu veröffentlichen.

Die Ärztekammer Berlin muss Weiterbildungsbefugte und Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung besser als bisher unterstützen. Dazu gehört:

- Problemloser und zeitnaher Zugang zu Beratungsgesprächen sowie Ausbau der „vor-Ort-Beratung“ in den Kliniken
- Unterstützung der fachübergreifenden Vernetzung von Weiterzubildenden in einer geschützten Atmosphäre, z.B. durch einen offenen Stammtisch oder Rundbriefe

- Offenlegung, Einhaltung und Verkürzung von Bearbeitungsfristen
- Schulungen und Erfahrungsaustausch für Weiterbildungsbefugte: „Wie kann ich die Weiterbildung in meiner Klinik/Praxis verbessern?“ – Die Erarbeitung von Weiterbildungszielen entsprechend der WBO und der Logbücher sowie entsprechender Standards für den Prüfungsablauf – Faire und kollegiale Atmosphäre bei den Facharztprüfungen
- Wiederbestellung eines vorstandsunabhängigen Ombudsmannes für die Weiterbildung

Die FrAktion Gesundheit fordert, dass die Weiterbildungsbefugnis wie in Bayern an die Verpflichtung geknüpft wird, qualitätssichernde Maßnahmen wie z.B. die Weiterbildungsbefragungen zu unterstützen. Ein entsprechender Beschluss des diesjährigen Ärztetages muss auch in Berlin umgesetzt werden. Dazu gehört auch die Bereitschaft, Schulungsangebote der Kammer wahrzunehmen, wenn die Befragung Mängel aufdeckt. Die FrAktion Gesundheit fordert eine Weiterbildungsfinanzierung, die den tatsächlichen Aufwand der Weiterbildung realistisch gegenfinanziert und die Bereitstellung von Weiterbildungsstellen belohnt. Die FrAktion Gesundheit ruft zur energischen Verbesserung der ärztlichen Weiterbildung auf. Denn eine Verbesserung der Weiterbildung bedeutet immer auch die Verbesserung der Patientenversorgung!

Für eine bessere Ärztekammer

Die Ärztekammer Berlin ist von einer Dienstleistungseinrichtung für die ÄrztInnen zu einem bürokratischen Verwaltungsapparat mutiert. Die Umstrukturierungen in der Kammerverwaltung haben zu einer Abschottung nach außen geführt, die es den Mitgliedern erschwert, direkte Ansprechpartner/innen für ihre Anliegen zu finden. Beispielhaft zu nennen sind hier die knapp bemessenen Sprechzeiten, ausschließliche online-Beantragungen, begrenzte Beratungsangebote, Verhinderung der Kontaktaufnahme zu zuständigen Sachbearbeitern u.v.a.

Wichtige Diskussionen über aktuelle Probleme wie z.B. die Krankenhauspolitik des Berliner Senats, die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung sowie die Probleme in der Weiterbildung unserer jungen Kolleginnen und Kollegen werden nicht mehr geführt.

Die Delegiertenversammlung als höchstes Gremium der Ärztekammer ist zu einem Akklamationsorgan des Vorstandes verkommen, das die Vorabentscheidungen des Vorstandes lediglich bestätigt und eine Diskussion und Entscheidungsfindung des Gremiums verhindert.

Das wollen wir durch Veränderung der Mehrheitsverhältnisse ändern!

KandidatInnen der Fraktion Gesundheit

Dr. Wolfgang Albers (MdB)
*Chirurg,
Oberarzt,
Betriebsrat,
Vivantes*



Dr. med. Hans Alsen
*Qualitäts-
manager,
DRK-Kliniken*



Dr. med. Andrea Antolic
*Wissenschaftliche
Mitarbeiterin*



Dr. Inge Bartke-Anders
*Prakt. Ärztin,
i.R.*



Dr. med. Helmut Becker
*Nephrologe, Kuratorium für Dialyse und
Nierentransplantation. Aufarbeitung Medizin im
Nationalsozialismus. Mitbegründer und langjähriges
Vorstandsmitglied des Behandlungszentrums für
Folteropfer. Ehem. Mitglied der Ethikkommission der
Ärztammer Berlin. IPPNW.*

KandidatInnen der FrAktion Gesundheit

Dr. med. Helmut Becker

Ich wähle die FrAktion Gesundheit, weil wir aus der konservativen Landesorganisation eine offene Kammer geschaffen haben, die ohne uns wieder rückfällig würde.



Dr. med. Alexander Behringer
nied. Psychoanalyse/Psychotherapie, Vorstandsmitglied des BBÄP (Berliner Berufsverband Ärztlicher Psychoanalytiker)



Dr.-Ing Carsten Belter

ÄK-Delegierter mehrerer „Legislaturperioden“. Nach 27 Jahren klinischer Tätigkeit am Urbankrankenhaus jetzt im Ruhestand, IPPNW, IG-Blech (Posaune)

Dr. -Ing Carsten Belter

Ich unterstütze nach wie vor die gesundheitspolitischen Ziele der FrAktion Gesundheit, insbesondere die Forderungen nach besseren Arbeitsbedingungen in den Kliniken – die Bedürfnisse der Patienten stehen an 1. Stelle und nicht die „Bedürfnisse“ der Bürokratie – und nach Abkehr von dem vorherrschenden neoliberalen Trend zur Ökonomisierung des Gesundheitswesens.



Dr. med. Roland Bersdorf

*Geschäftsführer,
Gemeinschafts-
krankenhaus
Havelhöhe,
ÄK-Delegierter*



**Dr. med.
Andreas Beyer**
*Amtsarzt, Leiter
des Gesundheits-
amtes Steglitz-
Zehlendorf*



Antje Blankau
*Ärztin f. Frauenheil-
kunde u. Geburts-
hilfe, langjährige
Prüfungsvorsitz-
ende bei Facharzt-
prüfungen Bereich
Gynäkologie und
Geburtshilfe*

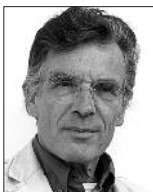


**Dr. Robert
Bortfeldt**
*Assistenzarzt,
Vivantes Klinikum
Hellersdorf, Klinik
für Anästhesie*



Dr. med. Detlef Bothe
*Hausarztinternist, Mitglied der Vertreterversammlung der
KV Berlin, Mitglied im dortigen beratenden Fachausschuss
Hausärzte und im Verband Berliner Hausarztinternisten
(VBHI)*

KandidatInnen der Fraktion Gesundheit



**Dr. med.
Rüdiger Brand**
*nied. Internist/
Psychotherapeut,
ÄK-Delegierter,
Mitglied im
Verwaltungsausschuss
der Berliner Ärztesver-
sorgung*



Hermann Brehme
*ehemals leitender Chirurg im St. Marien-Krankenhaus.
Langjähriger Vorsitzender des LV Marburger Bund Berlin.
Mitglied, zuletzt stellvertretender Vorsitzender des Verwa-
ltungsausschuss des Versorgungswerkes von 1983- 2003.
Mitglied der Delegiertenversammlung verschiedener
Perioden seit Anfang der 70er Jahre. Delegierter
zahlreicher Ärztetage.*



**Wilhelm
Breitenbürger**
*Allgemeinarzt-
Naturheilver-
fahren, Psycho-
somatik*



**MPH Claudia
Brendler**
*Ärztliche
Mitarbeiterin*



Dr. Matthias Brockstedt
 Ärztlicher Leiter
 KJGD, Vorsitzender im Fortbildungsausschuss
 in der ÄK



Max Bürck-Gemassmer
 Arzt für Allgemeinmedizin,
 Hausarzt



Claudia Cruys
 Assistenzärztin



Dr. med. Verena Dicke
 Fachärztin für Allgemeinmedizin



Dr. med. Andreas Dieckmann
 Arzt für Neurologie und Psychiatrie Psychotherapie/
 Psychoanalyse/Sozialmedizin, Chefarzt Vivantes
 Entwöhnungstherapie Hartmut-Spittler-Fachklinik am
 Auguste-Viktoria-Klinikum

KandidatInnen der FrAktion Gesundheit



Dr. Sebastian Dieckmann
*Facharzt für
Innere Medizin,
Oberarzt am
Tropeninstitut
Berlin, ÄK-
Delegierter*



Dominik Diehl
*nied. Facharzt für
Anästhesiologie*



**Dr. med. Hans-
Joachim Eichinger**
*nied. Psychothera-
peut, Vorsitzender
Weiterbildungs-
ausschuss VI -
Psychiatrie,
Psychotherapie,
Neurologie*



**Prof. Dr. med.
Dipl. Soz.
Thomas Ekeles**
*Hochschullehrer,
Hochschule
Neubrandenburg*



**Dr. med.
Saeed Esmaili**
*Oberarzt,
Facharzt für
Anästhesie,
Dominikus
Krankenhaus
Berlin GmbH
Mitglied MBB*

Dr. med. Wolfgang Fabricius
*Ich kandidiere für die
FrAktion Gesundheit, weil
auch sie die kapitalistische
Umverteilung von Unten
nach Oben im ökonomi-
schen und sozialen Bereich
bekämpft.*



Dr. med. Wolfgang Fabricius

Wiss. Dir. a.D., Klinischer Chemiker, Medizinischer Informatiker, Weiterbildungsausschuss V, Leiter der Weiterbildungsstätte Medizinische Informatik an der Beuth Hochschule für Technik



**Dr. Jürgen
Fegeler**
Psychotherapeuth, i.R.



**Dr. med.
Michael Giehl**
*Personalrat,
Schwerbehinder-
tenvertretung,
Charité*



**Dr. med.
Christina Goffart**
*Oberärztin, FÄ für
Anästhesie, Ev.
Waldkrankenhaus
Spandau*



**Dr. med.
Karola Groch**
Internistin i.R.

KandidatInnen der FrAktion Gesundheit



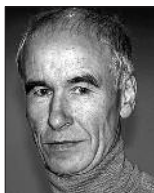
Rudibert Groch
*Internist,
Betriebsarzt, i.R.*



**Dr. med. Sylvia
Grotjohann-
Ernst**
*Hausärztin,
Praktische Ärztin,
FÄ für
Kinderheilkunde*



**Prof. Dr. med.
Rheinhold Grün**
*Hochschullehrer,
Alice Salomon
Hochschule
Berlin*



**Dr. med. Andreas
Grüneisen**
*Internist/
Hämatologe i. R..
Sprecher der
FrAktion
Gesundheit, ÄK-
Delegierter*



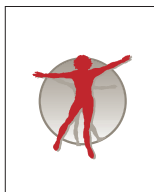
**Dr. med.
Ferdinand
Haenel**
*FA f. Psychiatrie u.
Psychotherapie,
Leiter der Tages-
klinik Behand-
lungszentrum für
Folteropfer*



**Dr. med. Jörg-
Reinhard Hahn**
*Oberarzt
Anästhesie,
Vivantes
Humboldt-
Klinikum*



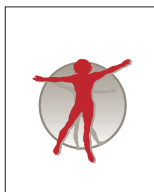
**Dr. med.
Peter Hauber**
*FA Allgemein-
medizin, FA
Kinderheilkunde*



**Dr. med.
Ulrike Heidecke**
*nied. Ärztin für
Kinderheilkunde*



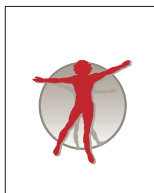
**Dr. Rainer
Heidekrüger**
*FA für Allgemein-
medizin, Psycho-
somat. Med.,
Praxis*



**Eva Heinle-
Schneider**
*Fachärztin für
Psychosoma-
tische Medizin
und Psycho-
therapie,
Psychoanalyse*



**Dr. med.
Ortrud Heinrichs**
*Ärztin im Sozial-
psychiatrischen
Dienst u. Gut-
achterin für
Amtsgericht
Schöneberg*



**Mr Dr. med.
Ingeborg
Hellmer**
*Fachärztin für
Innere Medizin,
i.R.*

KandidatInnen der FrAktion Gesundheit



**Dr. med.
Hans Herrmann**
*i.R., Praxis-
vertretung
Allgemein-
medizin*



**Dr. Charlotte
Hillmann**
*Fachärztin für
Innere, Geriatrie,
ÄK-Delegierte,
VDÄÄ, Mitglied im
Marburger Bund
Berlin*



**H. Andrea
Hinkelday**
*Ärztin für
Innere Medizin,
Rettungsmedizin*



**Christian
Hochfeld**
*Assistenzarzt,
freigest. Mitar-
beitervertreter,
Krankenhaus im
Ev. Johannesstift*



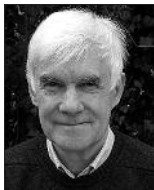
**Dr. med.
Stefan Hochfeld**
*nied. Facharzt für
Innere Medizin,
ÄK-Delegierter,
Mitglied im Ver-
waltungsaus-
schuss der Berliner
Ärzteversorgung*



**Dr. med.
Kurt Höhfeld**
*Arzt für psychoso-
matische Medizin
und Psychothera-
pie - (nur noch)
privatärztliche
Praxis*



**Dr. med. Dr. PH
Jens Holst**
Consultant



**Dr. Jürgen
Hölzinger**
*Arzt für Urologie
i.R., Mitglied im
Ausschuss für
Menschenrechts-
fragen der Ärztekammer Berlin*



**Dr. med.
Ellis Huber**
*Arzt, IntraG an
der Europuniversität Viadrina,
Vorsitzender
Berufsverband
Deutscher Präventologen e.V.*



Indre Illig
*Weiterbildungs-
assistentin Allgemeinmedizin,
Mitarbeit im
Büro für medizinische Flüchtlingshilfe Berlin*



**Dr. med.
Constanze
Jacobowski**
*nied. Psychotherapeutin/Psychanalytikerin,
ÄK-Delegierte, im
Vorstand des VDÄÄ*

Indre Illig

Mir liegt die kostenlose und anonyme Behandlung Illegalisierter und die Einführung des Anonymen Krankenscheins hier in Berlin am Herzen. Ein weiteres Thema ist die umfassende bedarfsorientierte basisnahe Gesundheitsversorgung Drogenabhängiger, zum Beispiel durch einen Druckraum am Kottbusser Tor.

KandidatInnen der FrAktion Gesundheit



Dr. Cora Jacoby
*Internistin,
Spezielle
Schmerztherapie,
Schmerzzentrum
Berlin*



Michael Janßen
*Facharzt für
Allgemein-
medizin*

Dr. Cora Jacoby

Ich kandidiere für die FrAktion Gesundheit, weil sie für mich die Instanz ist für: patientenorientierte Medizin, Kontrolle und Verbesserung der Weiterbildungssituation, Einsatz für gute Arbeitsbedingungen mit Dokumentation und Abbau von Überstunden, Unbestechlichkeit gegenüber Pharmaindustrie, Abschaffung der Zweiklassenmedizin, gute medizinische und pflegerische Versorgung der Alten und Armen, medizinische Versorgung von Menschen ohne Aufenthaltstatus... und für eine starke Kammer, die das alles durchsetzt.



Hans-Jürgen Jegen
*Arzt für Allgemeinmedizin /Psychotherapie, nied. in
Praxisgemeinschaft in Nord-Neukölln, Weiterbil-
dungsausschuss II der ÄK, Pflegeheimkommission der KV,
Sprecherkreis der Berliner Heimärzte*



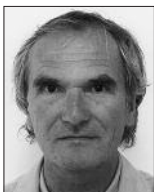
**Dr. med.
Bettina Jesberg**
Psychoanalytikerin, FÄ Psychiatrie/Psychoth., FÄ Psychoth. Med.



**Dr. med.
Thea Jordan**
Fachärztin für Innere Medizin, i. R., Vorsitzende im Ausschuss für Menschenrechtsfragen in der Ärztekammer Berlin



Harald Kamps
Facharzt für Allgemeinmedizin, Hausarzt



**Dr. med.
Friedrich Kater**
nied. Internist



Dr. Claudia Kaufhold
Amtsärztin, Leiterin des Gesundheitsamtes Charlottenburg-Wilmersdorf



**Dr. med.
Wolfram Keller**
Chefarzt, Abt. für Psychosomatische Medizin, Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk

KandidatInnen der FrAktion Gesundheit



**Dr. med.
Marion Kempf**
*nied. Ärztin für
Psychiatrie und
Neurologie/
Psychotherapie*



**Dr. med.
Christiane
Klockow**
*Ärztin für
Neurologie und
Psychiatrie*



Andrea Koch
*Assistenzärztin
Hämatologie*



**PD Dr. med.
Werner Köpp**
*nied. Arzt für
Psychosomatik,
Psychotherapie,
Psychoanalyse*



Dr. Bernd Köppl
*bis 2009 Ärzt-
licher Leiter - SGZ,
ÄK-Delegierter*



**Dr. med.
Jürgen Kopske**
*FA für Arbeits-
medizin, i.R.*



Dr. med. Rolf Kühne

Arzt f. Innere Medizin, 2. Vorsitzender der Ärztesellschaft für Naturheilverfahren (Physiotherapie) Berlin-Brandenburg e.V. Zuständig für Naturheilverfahren im Weiterbildungsausschuss VI der Ärztekammer Berlin. Von 1993 bis 2004 Beauftragter für Naturheilverfahren der Ärztekammer Berlin



Elfriede Krutsch

Fachärztin für Physikalische u. Rehabilitative Medizin, stellvert. Vorsitzende des Menschenrechtsausschusses der Berliner ÄK, IPPNW, Vollzugsbeirätin der Berliner Gefängnisse (JVA)



Dr. Rolf Kühnelt

Kinder- und Jugendarzt, niedergelassen seit 25 Jahren im Wedding, ÄK-Delegierter, Arbeitsschwerpunkt Kinderarmut, Mitinitiator des Kinderarmutsbüro Wedding, Preisträger im Zeitzeugenpreiswettbewerb 2010 (Frieling Verlag)

Dr. Rolf Kühnelt

Kinderarmut ist heute das Kainsmal unserer Gesellschaft!

KandidatInnen der FrAktion Gesundheit



Katharina Kulike
Assistenzärztin,
Allgemein- und
Viszeralchirurgie,
Krankenhaus
Hedwigshöhe

Katharina Kulike

Ich kandidiere weil, ich von der Notwendigkeit eines gerechten Gesundheitssystems überzeugt bin und mich für eine aktive und engagierte Berliner Ärzteschaft einsetzen will. Besonders am Herzen liegt mir eine gute ärztliche Weiterbildung - auch zur Verbesserung der Patientenversorgung!



Kathrin Lais
Fachärztin für
Gynäkologie



Dr. med. Harald Lazar
Chirurg, Unfall-
chirurg, Mitglied
des Aufsichtsaus-
schusses des Ver-
sorgungswerkes



Dr. med. Dieter Lehmkuhl
Arzt für
Psychiatrie und
Psychotherapie
i.R., Vorstand
IPPNW



Dr. med. Gerald Lindh
FA f. Arbeitsmedizin,
Mitglied im Weiter-
bildungsausschuss
VI, langjähriger
Prüfungsvorsitz-
ender f. das Gebiet
Arbeitsmedizin



**Dr. med.
Harald Lund**
Arzt, Planungs- u.
Koordinierungs-
stelle, Bezirksamt
Spandau, Abt.
SozGes.

Dr. med. Harald Lund

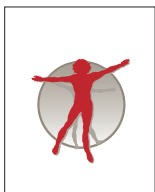
Seit ihrem Bestehen habe ich die Fraktion Gesundheit jedes Mal gewählt, weil ich überzeugt war, dass diese Gruppierung mit meinen gesundheitspolitischen Vorstellungen am weitesten übereinstimmt. Jetzt habe ich mich dazu entschlossen auf der Liste "Fraktion Gesundheit" zu kandidieren, um deren Überzeugungen auch durch mein aktives Engagement zu unterstützen.



**Dr. med. MPH
Birga Maier**
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin
des Herzinfarkt-
registers



**Dr. Herbert
Menzel**
nied. FA für
Psychosomatische
Medizin u. Psycho-
therapie, FA f.
Neurologie u.
Psychiatrie,
Psychoanalyse



**Dr. med.
Dipl. biochem.
Klemens Messing**
nied. FA für
Psychosomatische
Medizin – Psycho-
analyse

**Dr. med. Dipl. biochem.
Klemens Messing**

Ich kandidiere für die Fraktion Gesundheit, damit die Berliner Ärzteschaft nicht weiter zu einer Kaste von Gesundheitsverkäufern verkommt.

KandidatInnen der FrAktion Gesundheit



Dr. Lutz Meyer
*Oberarzt Kinderchirurgie St. Joseph Krankenhaus
Berlin-Tempelhof, Leiter des Zentrums für
Vasculäre Malformationen bei Kindern (ZVM)*



**Dr. Gudrun
Mörchen**
*Oberärztin,
Vivantes Klinikum
Neukölln*



**Prof. Dr. med.
H. Christof
Müller-Busch**
ltd. Arzt i.R.



**Dr. med. Eva
Müller-Dannecker**
*Fachärztin für
Anästhesie und
Intensivmedizin,
Ressortleiterin Change
Management Vivantes,
ÄK-Delegierte*

**Dr. med. Eva
Müller-Dannecker**
*Ich kandidiere bei der
FrAktion Gesundheit, weil wir
gemeinsam bereichsüber-
greifend für eine Medizin in
hoher Qualität und sozialer
Verantwortung eintreten.*



Stefanie Nadler
 Ärztin für Allgemeinmedizin,
 Homöopathie



Dr. med. Ulrich Pape
 Arzt f. Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender FPZ (Familienplanungszentrum) Berlin e.V



Prof. Dr. med. Wulf Pankow
 Internist, Pneumologe, Chefarzt, Vivantes-Klinikum Neukölln, Vorsitzender im Weiterbildungsausschuss I – Innere Medizin



Dr. med. Sabine Pfeiffer
 Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychoanalytikerin



Dr. Philipp Pickerodt
 Assistenzarzt, Charité

KandidatInnen der FrAktion Gesundheit



Dr. med.
Volker Pickerodt
*Anästhesist, im
Vorstand des
VDÄÄ, ÄK-
Delegierter*



Dr. med.
Frank Puchert
*ärztl. Leiter MVZ-
Pinel, FA Psych-
iatrie/Psycho-
therapie*



Kamilla Purschke
*Assistenzärztin
Gynäkologie,
St. Gertrauden-
Krankenhaus*



Babett Ramsauer
*ltd. Oberärztin,
Geburtsmedizin,
Vivantes Klinikum
Neukölln*



Dr. med.
Richard Ratei
*Oberarzt
Internist,
Hämatologie,
HELIOS Klinikum
Buch*



Prof. Dr. med.
Wilhelm Rimpau
*Neurologe,
Chefarzt, i.R.*



**Dr. med.
Jürgen-Eicke
Rollenhagen
i.R.**



**SR Annelies
Roloff**
*Hausärztliche
Fachärztin für
Innere Medizin*



**Dr. med. Heike
Rosendahl**
*Oberärztin,
Zentrum für
Brusterkrankungen,
Vivantes-Klinikum Am
Urban*



**Dr. Winfried
Rothaug**
*Oberarzt
Hämatologie,
Onkologie,
Vivantes
Klinikum
Neukölln*



**Renate
Ruszczyński**
*Hausärztliche
Internistin*



**Monika
Schäfer-Ligustro**
*FÄ Neurologie u.
Psychiatrie*

KandidatInnen der FrAktion Gesundheit



Dr. Udo Schagen
*Gastwissenschaft-
ler Medizinische
Charité*



**Dr. med. Katrin
Schulenburg**
*Fachärztin für
Psychiatrie und
Psychotherapie*



**Dr. med.
Hartmut Schulz**
*FA Neurologie,
Psychiatrie,
Psychotherapie,
Vivantes Klinikum
Neukölln*



**Dr. med. Karin
Schünemann**
*nied. HNO-
Fachärztin,
Praxis in Berlin
Spandau*



**Dr. med.
Sabine Schütze**
*Oberärztin
Psychiatrie und
Psychotherapie*

Dr. med. Sabine Schütze
*Ich kandidiere für die
FrAktion Gesundheit,
weil gute ärztliche
Arbeit nur unter ange-
messenen Arbeitsbe-
dingungen zu erwarten
ist.*



Michael Schwamborn
nied. Pneumologe



Dr. med. Christoph Schwertner
*Internist,
Gastroenterologe,
Vivantes Klinikum
Am Urban*



Dr. med. Eberhard Seidel
nied. Hausarztinternist



Dr. med. Wolfram Singendonk
*nied. Kinder- u. Jugend-
arzt, ÄK-Delegierter, im
Weiterbildungsaus-
schuss II, Allgemeinme-
dizin, Arbeitsmedizin,
Pädiatrie und
Dermatologie*

Dr. med. Eberhard Seidel

Ja, warum eigentlich? In der kleinen kurzen Diskussion über die Gesundheitsprämie, für die ich dezidiert bin, auch jetzt noch, liege ich quer zur gesamten FrAktion. Aber etwas anderes ist mir klar geworden: Medizin muss staatsfern bleiben mit einer starken Selbstverwaltung, die den Einflüsterungen von Lobbygruppen widersteht. Konkret heißt das: Weiterbildung und Fortbildung in Eigenregie der ärztlichen Selbstverwaltung, fern der Pharmaindustrie. Dabei will ich mittun und dafür braucht es eine starke FrAktion Gesundheit in der Delegiertenversammlung.

KandidatInnen der FrAktion Gesundheit



Dr. Stefan Sommer
*Oberarzt
Kardiologe,
Vivantes
Klinikum
Neukölln*



Dr. Jutta Stern-Sträter
Anästhesistin



Dr. med. Henry Stahl
*ltd. Neurologe, Psy-
chiatre, Gruppenpsy-
chotherapeut, Mit-
arbeit im Ausschuss
für Menschenrechts-
fragen in der Ärztes-
kammer Berlin*

Dr. med. Henry Stahl

Ich kandidiere für die FrAktion Gesundheit, weil die FrAktion Gesundheit sich auf dem langen Marsch durch die Institution den Blick über den institutionellen Horizont hinaus bewahrt hat.



Barbara Temme
*Fachärztin für
Chirurgie*



Carola Thumm-Söhle
*Fachärztin für
Allgemein-
medizin*



Julian Veelken
FA für Neurochirurgie, spezielle Schmerztherapie, OA im Vivantes Klinikum Neukölln, ÄK-Delegierter



Prof. Dr. med. Klaus Vetter
Chefarzt der Klinik für Geburtsmedizin, Vivantes Klinikum Neukölln



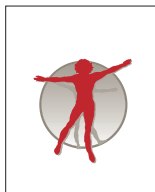
Dr. med. Sylvester von Bismarck
Itd. Oberarzt, Kinderchirurgie, Vivantes Neukölln



Dr. Gebhard von Cossel
Ärztlicher Direktor, Sana Kliniken Bln.-Brandenburg



Dr. med. Jutta Wagner
FÄ f. Medizinische Mikrobiologie u. Laboratoriumsmedizin, i.R.



Dr. med. Horst Walt
Arbeits- und Umweltmediziner

KandidatInnen der FrAktion Gesundheit



**Dr. med.
Regina Walt**
*Fachärztin für
Innere Medizin
i.R.*



Dieter Weigel
*Facharzt
Arbeitsmedizin,
Charité*



**Dr. med. Mechtild
Wenk-Ansohn**
*Fachärztin f. Allge-
meinmedizin, Psy-
chotherapie, Lei-
tung Ambulante
Abt. bzfo (Behand-
lungszentrum für
Folteropfer)*



**Dr. med. Brigitte
Weingart-Jesse**
*Psychoanaly-
tikerin, BBÄP,
Mitglied im
WBA VI*



**Prof. Dr. med.
Ralf-Bruno
Zimmermann**
*Prof. f. Sozial-
psychiatrie,
Kath. Hochschule
f. Sozialwesen*



**Dr. med.
Reinhard Zöckler**
*ltd. Oberarzt,
Gynäkologie,
Vivantes Klinikum
Neukölln*

Aktuelle Delegierte der Fraktion Gesundheit und KandidatInnen zur Wahl 2010

**Dr. Ing. Carsten Belter, Dr. med. Roland Bersdorf
Dr. med. Rüdiger Brand, Dr. Sebastian Dieckmann**

Dr. med. Andreas Grüneisen

Ich kandidiere für die Fraktion Gesundheit weil: die Kammer wieder politischer werden und sich öffentlich positionieren muss gegen den neoliberalen Wettbewerbs der Kliniken untereinander und die dadurch sinkende Qualität unserer Arbeit und die Ausbeutung unserer jungen Kolleginnen und Kollegen.

**Dr. med. Charlotte Hillmann, Dr. med. Stefan Hochfeld
Dr. med. Constanze Jacobowski, Dr. Bernd Köppel
Dr. med. Rolf-Jürgen Kühnelt, Dr. med. Eva Müller-Dannecker
Dr. med. Volker Pickerodt, Dr. med. Wolfram Singendonk
Julian Veelken**

Für die Selbstverwaltung der Ärztinnen und Ärzte werden alle vier Jahre 45 Delegierte in die Delegiertenversammlung (DV) der Ärztekammer Berlin gewählt. Zur Wahl stellen sich Ärztinnen und Ärzte verschiedener Listen – wie die der Fraktion Gesundheit. Die gewählten Delegierten vertreten die Interessen ihrer Kollegen und Kolleginnen der Fraktion Gesundheit. Die Delegiertenversammlung trifft sich mehrmals im Jahr im Gebäude der Ärztekammer Berlin.

Fraktion Gesundheit in der Ärztekammer Berlin
Luitpoldstr. 22, 10777 Berlin
Tel. 030.42081297
E-Mail: info@fraktiongesundheit.de
www.fraktiongesundheit.de



Gute Besserung

Wahlfete

3. Dezember 2010
ab 19:00 Uhr

Ort: Haus der Kirche
Goethestr. 27 -30, 10625 Berlin